

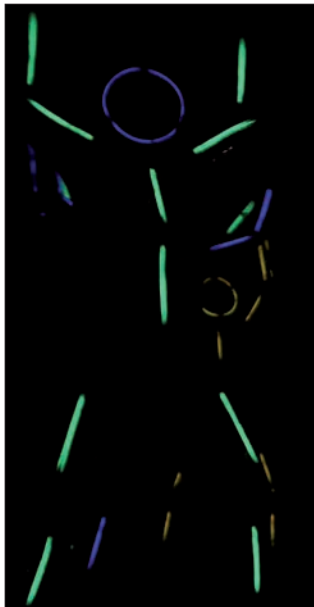
Die Fasnet der „Närrischen Gaisbeurer“: Narrenbaumstellen, Sturm der Ortschaftsverwaltung



Achim I. und Achim die Nummer 1: Narrenkanzler Achim Marth setzte dem bisherigen Ortsgewaltigen Achim Strobel den Strohhut auf und raubte die Macht. Das passende Outfit hatte der Bankräuber ja.



Der Narrenbaum steht! Narrenherz, was willst Du mehr. „Offizielles“ Foto der Närrischen Gaisbeurer des Jahres 2018.



Flackernde Konturen: Die Tanzmädels unter der Choreographie von Christina Kremser spielten mit Licht und Dunkel. Nachdem alles verdunkelt wurde, traten die zehn Mädels (Elisa Huber, Simone Rademacher, Vanessa Schumacher, Judith Lachmann, Manuela Kremser, Liane Ruopp, Romina Klein, Sabrina Zwerger, Sarah Ziegler und Christina Kremser) in schwarzer Kleidung, auf die Leuchtstäbe drapiert waren, auf die Bühne und boten eine beeindruckende Vorstellung. Unser Bild zeigt nur zwei der Tänzerinnen und kann den optischen Knalleffekt nur andeutungsweise nachzeichnen.



Vor dem Triumph – siehe Bild oben – war Arbeit angesagt. Und Straßensicherung, wofür Büttel Hubert Sorge trug. Das Herbeitragen des schmucken Baumes zeigt nur einen Teilaspekt all der Mühen. Zuvor muss ja geräpelt werden. Das haben Hildegard und Franz Maucher erledigt, die den Baum auch gestiftet haben.



Heuer brauchte es auch ein neues Bühnenbild. Das alte war doch in die Jahre gekommen. Matthias Ziegler hat fotografiert, retuschiert und das Bild zu einer druckfähigen Datei für Bühnenbildgröße bearbeitet.



Nicht wegzudenken ist die zarte Zahnfee Flo alias Florian Gantner (Bild oben), der nicht nur das Ortsgeschehen, sondern auch die politische Lage der Welt ins Visier nahm.

Eine große Gruppe beim Ulkumzug stellten die Bankräuber der Närrischen Gaisbeurer (Bild rechts). Die „Närrischen“ verstehen es immer wieder, ein passendes Motto zu finden und dies perfekt umzusetzen. So werden keine Kosten und Mühen gescheut, um ein entsprechendes Outfit und Equipment herzustellen. Sogar einen mobilen Geldautomaten hatten sie in liebevoller Arbeit gebaut. Für nicht Ortskundige: Das Motto bezieht sich auf die Abwanderung der örtlichen Bankfiliale.



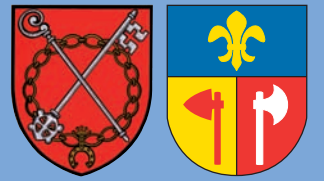
Beim Dreigenerationenausflug ist kein Auge trocken geblieben: Alexandra Schupp als Mutter, die seit 20 Jahren kein Auto mehr bewegt hat, Tochter Angelika Marth, die sich etwas Besseres vorstellen hätte können als einen Ausflug zu machen, und Enkeltochter Yvonne Pohnert, die lieber chillt als mit den zwei Damen den Tag zu verbringen. Die Tour nahm dann doch noch eine lustige Wende.



Den Orden der Prinzengarde durften dieses Jahr Christina Kremser (links) für ihre Arbeit mit den Tanzmädels und Gabi Sonnenmoser für zehn Jahre Choreografie beim Männerballett entgegennehmen. Beschwingt tanzten die beiden mit der Prinzengruppe auf der Bühne.



Vorbildlich: Die Blutreitergruppe fuhr beim Ulkumzug mit einem Elektrofahrzeug – ohne Abgase und Lärm.



Reute-Gaisbeuren

altung, Umzug, Bürgerball – Fotografisch dokumentiert von Steffi Rist



Achims Büttel – die Schutzmänner des Narrenkanzlers – wussten wieder allerhand zu berichten aus dem nicht immer wohlgeratenen Leben der Bürgerschaft. Hubert Gärtner und Karl Schmidberger in Glanzrollen.



Gaisbeurens Kindergarten nahm mit einer stattlichen Zahl von Kindern, Erzieherinnen und Eltern teil. Dieses Jahr lautete das Motto „Ritter und Prinzessinnen“.



Gemäß dem Motto Ba – Ba – Banküberfall gaben Ottmar Schwarz und Hubert Gärtner alias Minni und Hubert, verkleidet als arme Schlucker, ihr musikalisches und komödiantisches Talent zum Besten. Sie träumen vom großen Geld und ziehen schließlich einen Banküberfall in Erwägung – wobei natürlich die örtliche Bank ins Blickfeld kommt.



Stellvertretend für die vielen musikmachenden Formationen: die Zigeunergruppe der Narrengilde Reute und der Fanfarenzug Reute. Selbstverständlich waren auch die Durlasbach-Schalmeien und der Musikverein Reute-Gaisbeuren bei der Fasnet der Närrischen Gaisbeurer dabei.



Männerballett – immer ein Hingucker. Unter der Choreographie von Gabi Sonnenmoser boten die sieben Herren (Marc Rademacher, Sven Ziegler, Robert Maucher, Yann Zimmermann, Manfred Obermayer, Tobias DeMarco und Felix Haushahn) eine attraktive Vorstellung.



Der 25. Bürgerball im „Sternen“ – Anlass für Narrenkanzler Achim Marth, der Wirtsfamilie Hörmann zu danken (hier Hermann Hörmann).

Ein herzliches Willkommen galt Bürgermeister Weinschenk mit Gattin, Achim Strobel mit Gattin, dem auf den ersten Blick nicht erkennbaren Florian Kramer von der Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren und Angelika Brauchle als Vorgängerin von Achim Marth sowie dem Vorvorgänger Hans Marth mit Gattin, von denen Achim Marth und sein Bruder Johannes das Narrenblut haben, wie der Sketch „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ eindrücklich belegte (kleines Bild).



Hupfdohlen



Funken im Bereich Reute-Gaisbeuren

Gaisbeuren

Zum Gaisbeurer Funken lädt die Kyffhäuserkameradschaft ein. Die Funkenbauertruppe der Kyffhäuser war über mehrere Wochen in den umliegenden Wäldern unterwegs, um Stangen und Reisig zu sammeln. Das Funkenfeuer wird am Sonntag, 18. Februar, um 19.00 Uhr in der alten Kiesgrube (Städele) am Kirchweg Gaisbeuren entzündet. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. (ab)

Funkenringwürfeln: Am Vortag, am Samstag, 17. Februar, findet ab 20.00 Uhr das traditionelle Funkenringwürfeln im Schützenhaus der Kyffhäuserkameradschaft statt. Jeder und jede ist dazu herzlich eingeladen. Für größere Gruppen bitten wir um Voranmeldung, damit wir auch genügend Funkenringe vor Ort haben. Anmeldungen bitte an: Andreas Schupp, Tel. 4541. (ab)

Kümmerazhofen

Die Funkenbauer Kümmerazhofen laden auch dieses Jahr wieder zum Funkenfeuer ein. In Kümmerazhofen wird bereits seit Ende November an jedem Wochenende fleißig Stangenmaterial für das Gerüst und Reisig zur Füllung des Funksens gesammelt. Anfang dieses Jahres wurden dann die über 15 Meter hohen Eckstangen aufgerichtet. Seither wird jedes Wochenende Meter für Meter der Funken aufgebaut. Bis zum Abbrennen des Funksens am Sonntag wird dieser aber noch wachsen. Der Funken wird traditionell mit selbstgebauten Fackeln entzündet. Es gibt Grillwürste und feurige Funkenwürste sowie warme und kalte Getränke. Der Funken am Chorherrenweg in Kümmerazhofen wird um 19.00 Uhr angezündet. (jb)

Möllenbronn

Auch in diesem Jahr wird in Möllenbronn-Tannweiler der traditionelle Funken abgebrannt. Am Sonntag um 18.00 Uhr wird er in der Nähe der Alten Schule (zwischen Tannweiler und Untermöllenbronn) entzündet. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es ist der 36. Funken in dem grenzüberschreitenden Doppel-Weiler, zu dem der Funkenclub Tannweiler-Möllenbronn herzlich einlädt. (ar)

Einen Bericht mit Bildern über die Seniorenfasnet in Reute-Gaisbeuren bringen wir in der nächsten Ausgabe